



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **400 Jahre Buchdruck in Paderborn**

**Kohle, Maria**

**Paderborn, 1997**

Karl Hengst: Vorwort

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31026**

## Vorwort

Die Erzbischöfliche Akademische Bibliothek in Paderborn konnte im Herbst des vergangenen Jahres auf eine hundertjährige Geschichte zurückschauen. Auftakt der Festlichkeiten war die Eröffnung der vielbeachteten Ausstellung *Pretiosa aus der Akademischen Bibliothek* am Vorabend des Jubiläums, das am 14. November 1996 mit Pontifikalamt und akademischer Feier stattfand. Als bleibende Erinnerung an dieses Jubiläum konnte dabei die Festschrift *Ein Jahrhundert Erzbischöfliche Akademische Bibliothek Paderborn* vorgelegt werden.

Die diesjährige Feier möchte nun auf die Anfänge des Buchdrucks in Paderborn vor 400 Jahren hinweisen. Die Erzbischöfliche Akademische Bibliothek würdigt mit der Ausstellung *400 Jahre Buchdruck in Paderborn* den ersten hiesigen Buchdrucker, Matthäus Brückner, der sich auch lateinisch *Pontanus* nannte. Dieser kam während der Regierungszeit des Fürstbischofs Dietrich von Fürstenberg (1585-1618) im Jahre 1596 von Münster nach Paderborn und konnte bereits 1597, also vor genau 400 Jahren, sein erstes hier in Paderborn gedrucktes Buch vorlegen. Seine Druckerei lag später in der Nähe des Jesuitenkollegs und der Universität in der Klingelgasse am Kamp. Mit der Ausstellung und dem hier vorgelegten Begleitheft gedenkt die Bibliothek seines beeindruckenden Schaffens und würdigt seinen Pioniergeist. Sein umfangreiches Werk als Drucker bietet vor allem mit seinen kontroverstheologischen Schriften einen nicht zu unterschätzenden Einblick in die geistigen Auseinandersetzungen des Reformationsjahrhunderts in Paderborn. Besonders die Bücher des Abdinghofer Abtes Leonhard Ruben geben über Paderborn hinaus Auskunft über das Fortschreiten der Reformation und über die Katholische Reform.

Die von Matthäus Pontanus vor 400 Jahren in Paderborn gegründete Druckerei war rund 40 Jahre im Familienbesitz und ging dann in den Besitz der Familie Huber über, der sie bis etwa 1700 gehörte. Danach wechselte sie durch Heirat erneut den Besitzernamen und kam an Joachim Friedrich Buch

und dessen Sohn. 1754 hieß der Inhaber Hermann Leopold Wittneven. Um 1800 führte dessen Schwiegersohn Bernward Josef Schlegel das Geschäft.

Neben der alten Universitätsdruckerei des Pontanus wurde 1658 von Fürstbischof Dietrich Adolf von der Recke die sog. Hofbuchdruckerei, die heutige Junfermannsche Verlagsbuchhandlung, gegründet. Beide Firmen standen wegen der ungeklärten Aufgabenfelder in großer Konkurrenz zueinander, bis 1783 schließlich durch fürstbischöfliche Bestimmungen die Aufgabenbereiche genau festgelegt wurden. Eine neue Blütezeit auf dem Gebiete der Buchproduktion erlebte Paderborn in der Mitte des vorigen Jahrhunderts, als 1847 der Verlag Ferdinand Schöningh und 1869 der Bonifatius-Verlag gegründet wurden.

Die Erzbischöfliche Akademische Bibliothek hat sich in den vergangenen Jahrzehnten, vor allem unter ihrem rührigen und unvergessenen Direktor Prälat Prof. Dr. Klemens Honselmann, stets um die Aufhellung des Themas *Paderborn als Druckort* bemüht. Mit großer Sorgfalt hat sie literarische Nachrichten über die Bücher aus den Paderborner Druckereien gesammelt. Auch war es ihr möglich, Einzelstücke zu erwerben. Nun ist es an der Zeit, mit Hilfe des seit 10 Jahren erfolgreich wirkenden Fördervereins der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek und privaten Mäzenen diesen ältesten Bestand an Büchern, die in Paderborn selbst gedruckt wurden, zu restaurieren, damit er für die wissenschaftliche Auswertung und als Kulturerbe für die Nachwelt erhalten bleibt.

Die Bestückung dieser Ausstellung mit vielen der wichtigsten Druckwerke des Matthäus Pontanus kommt zum allergrößten Teil aus eigenen Beständen der Akademischen Bibliothek. Daß diese Präsentation aber auch wirklich repräsentativ für das Schaffen des Pontanus wurde, verdankt die Bibliothek der überaus zuvorkommenden Mithilfe der Leihgeber. An erster Stelle sei genannt die Universitäts- und Landesbibliothek Münster, die das größte Kontingent an Leihgaben beigesteuert hat. Aus der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, der Stadtbibliothek in Hannover sowie der Landes- und Universitätsbibliothek Bonn konnten uns interessante Stücke zur Verfügung gestellt werden. Ein

besonders für die Paderborner Geschichte der Volksliturgie wichtiges Exponat, das einzig erhaltene Exemplar des ersten gedruckten Paderborner Gesangbuches erhielten wir freundlicherweise aus der Stadt- und Regionalbibliothek in Erfurt. Dieser Druck von 1609 signalisiert den Beginn einer sehr umfangreichen Gesangbuchtradition im Bistum Paderborn bis hin zum heutigen *Gotteslob*. Die entferntesten Leihgaben kamen aus der Bayerischen Staatsbibliothek München. Aus dem kirchlichen Bereich steuerten die Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek Köln und die Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars in Fulda Leihgaben bei. Allen genannten Bibliotheken sei an dieser Stelle herzlich für Ihre großzügige Mithilfe gedankt. Ganz besonders erwähnt seien unsere Nachbarn, die Pfarrei St. Johannes-Baptist in Herford und das Diözesanarchiv in Paderborn, die ebenfalls wichtige Beiträge zur Ausstellung leisteten. Last not least gilt mein besonderer Dank drei privaten Leihgebern, die - ohne zu übertreiben - uns ganz besondere "Juwelen" für diese Ausstellung überlassen haben. Neben den Originalexponaten haben uns verschiedene Bibliotheken und Archive auch Bilder, Filme oder sonstiges Material zu Pontanusdrucken zur Verfügung gestellt. Wir danken dafür insbesondere der British Library, London, der Zentralbibliothek der Wiener Franziskanerprovinz in Graz, der Hofbibliothek Aschaffenburg, der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, dem Stadtarchiv Soest und dem Verlag Belser - Wissenschaftlicher Dienst.

Möge das vorliegende Heft dem Besucher einen Hintergrund für die Thematik vermitteln, wobei die beiden wissenschaftlichen Aufsätze fernerhin das angesprochene Thema vertiefen sollen. Auch den Autoren dafür herzlichen Dank.

Paderborn, im April 1997

Prof. Dr. Karl Hengst